



# Tutorielle Betreuung in Online-Phasen: Instrumente - Herausforderungen - Chancen

Dr. Bernd Helmbold



## — Workshop **Online tutorieren**

- ✓ **warm up – Kennenlernrunde**
- ✓ Wechsel des Tools: Zoom
- ✓ Vorstellung des Programmes „Deutsch unterrichten“ mit Kursraum
- ✓ Verortung: 5 Stufen-Modell nach Gilly Salmon
- ✓ Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten zu Kommunikation und Feedback in Kursräumen
- ✓ Vorstellung tutorieller Instrumente und Vorschläge zum Tutorieren im Onlinesetting
- ~~✓ in einem Modellkursraum Funktionen ausprobieren~~
- ✓ Diskussion und Erfahrungsaustausch



## — Whiteboard für Fragen?





## Kennenlernen in Online-Sitzungen oder Großgruppen

Zeitaufwand:	ca. 15 Minuten
Termin:	sofort
Durchführung:	8 Fragen mit Schnellumfrage 1 Frage in Breakoutrooms
Moderation:	Referent im Breakoutroom Sie selbst
Tool:	Umfrage/Breakoutrooms



## Frage 1

Alter: Ich bin zwischen

- A) 18 und 24 Jahren
- B) 25 und 30 Jahren
- C) 30 und 39 Jahren
- D) 40 und 50 Jahren
- E) über 50 Jahre alt.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.



---

## Frage 2

Geschlecht: Ich bin

- A) weiblich
- B) männlich
- C) divers

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.



---

### Frage 3

Haarfarbe: Ich habe

- A) blaue/grüne oder bunte
- B) blonde
- C) rote
- D) schwarze
- E) keine Haare.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.



---

## Frage 4

Status: Ich bin

- A) Lehrender
- B) Studierender
- C) Interessierter
- D) Gast

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.





## Frage 5

Herkunft: Ich bin aus

- A) Deutschland
- B) einem Land nördlich von Deutschland
- C) einem Land westlich von Deutschland
- D) einem Land östlich von Deutschland
- E) einem Land südlich von Deutschland.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.



---

## Frage 6

Tätigkeit: Ich arbeite/studiere im Bereich

- A) Geisteswissenschaften
- B) Naturwissenschaften
- C) Medizin
- D) Rechts-/Wirtschaftswissenschaften
- E) Ingenieurwissenschaften.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.



---

## Frage 7

Rauchen: Ich bin

- A) Raucher
- B) Gelegenheitsraucher
- C) Nichtraucher

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.



---

## Frage 8

Ansprache: Ich bin für

- A) Siezen
- B) Duzen

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die Frage durch Auswahl einer Antwort beantwortet haben.





## Frage 9

Hobbys: Ich habe ein

- A)** besonderes Hobby – Breakoutroom 1
- B)** gefährliches Hobby – Breakoutroom 2
- C)** normales Hobby – Breakoutroom 3
- D)** kein Hobby – Breakoutroom 4

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die in Ihrem Breakoutroom eine Beitrag im Chat hinterlassen haben. Klären Sie auch Nachfragen über den Chat.

Zeit: 5 Minuten



## — Hobbys: besondere, gefährliche, normale, keine

1. **Eine Person** muss das **Ergebnis in unsere gemeinsame Sitzung mitbringen** (Chat kopieren) – einigen Sie sich kurz via Chat darauf.
2. Nennen Sie Ihr Hobby im Chat und klären Sie ggf. Nachfragen. Wenn Sie kein Hobby haben, schreiben Sie Ihr Traumhobby auf.
3. Am Ende werden Sie automatisch wieder in unseren gemeinsamen Sitzungsraum geführt.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie die in Ihrem Breakoutroom eine Beitrag im Chat hinterlassen haben.

Zeit: 4 Minuten



## — Whiteboard - Zusammenfassung

Alter:

Geschlecht:

Haarfarbe:

Status:

Herkunft:

Tätigkeit:

Raucher:

DuSie:

Hobbys:



## — Whiteboard - Fragen





## — Workshop **Online tutorieren**

- ✓ warm up – Kennenlernrunde
- ✓ **Wechsel des Tools: Zoom**
- ✓ Vorstellung des Programmes „Deutsch unterrichten“ mit Kursraum
- ✓ Verortung: 5 Stufen-Modell nach Gilly Salmon
- ✓ Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten zu Kommunikation und Feedback in Kursräumen
- ✓ Vorstellung tutorieller Instrumente und Vorschläge zum Tutorieren im Onlinesetting
- ✓ Diskussion und Erfahrungsaustausch



## — Workshop **Online tutorieren**

- ✓ warm up - Kennenlernrunde
- ✓ **Vorstellung des Programmes „Deutsch unterrichten“ mit Kursraum**
- ✓ Verortung: 5 Stufen-Modell nach Gilly Salmon
- ✓ Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten zu Kommunikation und Feedback in Kursräumen
- ✓ Vorstellung tutorieller Instrumente und Vorschläge zum Tutorieren im Onlinesetting
- ✓ Diskussion und Erfahrungsaustausch



# DAS STUDIENPROGRAMM “DEUTSCH UNTERRICHTEN”

## – **Deutsch Lehren Lernen (DLL)**

- weltweit umfassendstes Programm zur **Weiterbildung von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern**
- Entwickelt zwischen 2010 und 2014 vom **Goethe-Institut und 8 Universitäten in D**
- ✓ **Projektleitung** (Karin Ende, Goethe-Institut)
- ✓ **Wissenschaftliche Begleitung** (Prof. Michael Legutke, Universität Gießen; Prof. Hans Barkowski, FSU Jena; Prof. Britta Hufeisen, TU Darmstadt; Prof. Rüdiger Grotjahn, Universität Bochum; Dr. Imke Mohr, Goethe-Institut)
- ✓ **Begleitforschung** (aktuell an der FSU Jena B. Helmbold)

# — Zielgruppe(n) - Weiterbildungsangebot

## Lehrende für Deutsch als Fremdsprache

- im Primarbereich,
  - in der Sekundarstufe
  - in der Erwachsenenbildung.
- 
- die seit mehreren Jahren unterrichten oder
  - methodisch/didaktisch nicht auf dem aktuellen Stand sind oder
  - die bisher keine systematische DaF-Methodik-Ausbildung haben (Berufs[quer]einsteiger),
  - sich aber mindestens auf Sprachniveau B2 des GeR befinden







# — Durchführungsszenarien

## Publikationsformen:

- **Buch mit DVD** (Klett-Langenscheidt)
- **digitale Kursräume** auf Goethe-Lernplattform (Moodle - aktuell etwa 340.000 Deutschlernende)
- beide Angebote sind identisch

## Szenarien:

- Online (E-Learning)
- Online mit Präsenzphasen (Blended Learning)



# Sechs Basiseinheiten:





# weitere Einheiten:

DaF



DaZ





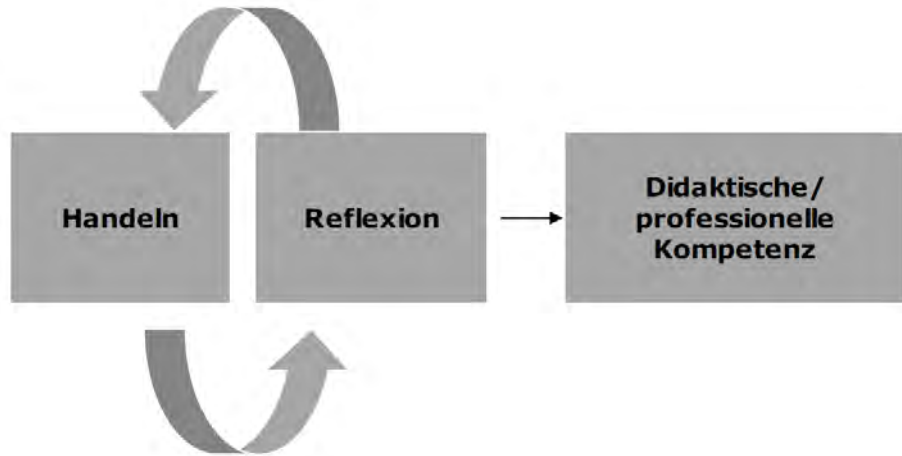
## — DLL als Brücke zwischen Theorie und Praxis

„Ein zentrales Ziel einer jeden *DLL*-Einheit ist, dass es zu einer **Verzahnung der präsentierten fachlichen Inhalte und dem Unterricht** der individuellen Teilnehmenden kommt.“

(Handbuch DLL: S. 66)

Fachdidaktisches  
Wissen  
aus dem Programm

Erfahrungswissen,  
Kompetenzen  
von den Studierenden





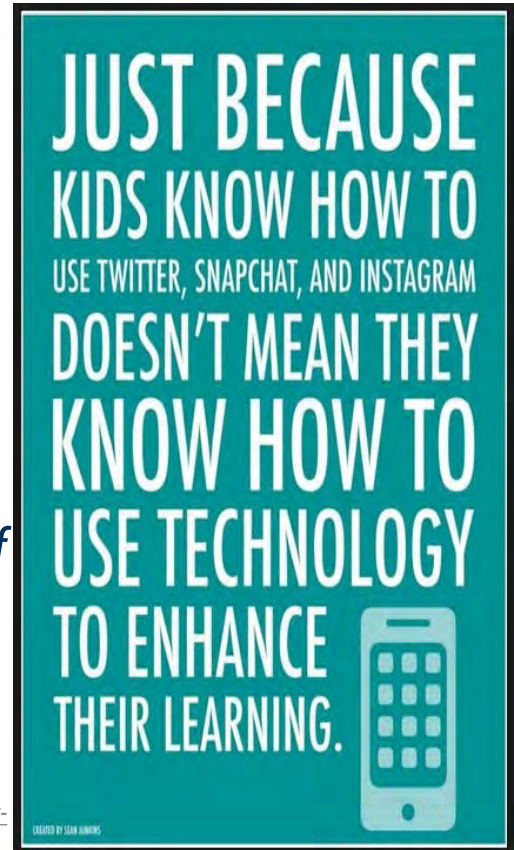


## — Workshop **Online tutorieren**

- ✓ warm up - Kennenlernrunde
- ✓ Vorstellung des Programmes „Deutsch unterrichten“ mit Kursraum
- ✓ **Verortung: 5 Stufen-Modell nach Gilly Salmon**
- ✓ Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten zu Kommunikation und Feedback in Kursräumen
- ✓ Vorstellung tutorieller Instrumente und Vorschläge zum Tutorieren im Onlinesetting
- ✓ Diskussion und Erfahrungsaustausch

*“Research says that kids, the milleniums –or **iGen** (Twenge 2018) are **digital natives** (Prensky, 2006). Just like we made **mistakes** with assuming that millennial **teachers would** automatically **know how** to use technology we also made the mistake of assuming the **kids would know** how to use the technology in an appropriate way [especially in terms of education]. **It became clear early on that the teachers weren’t the only ones who needed training.**”*

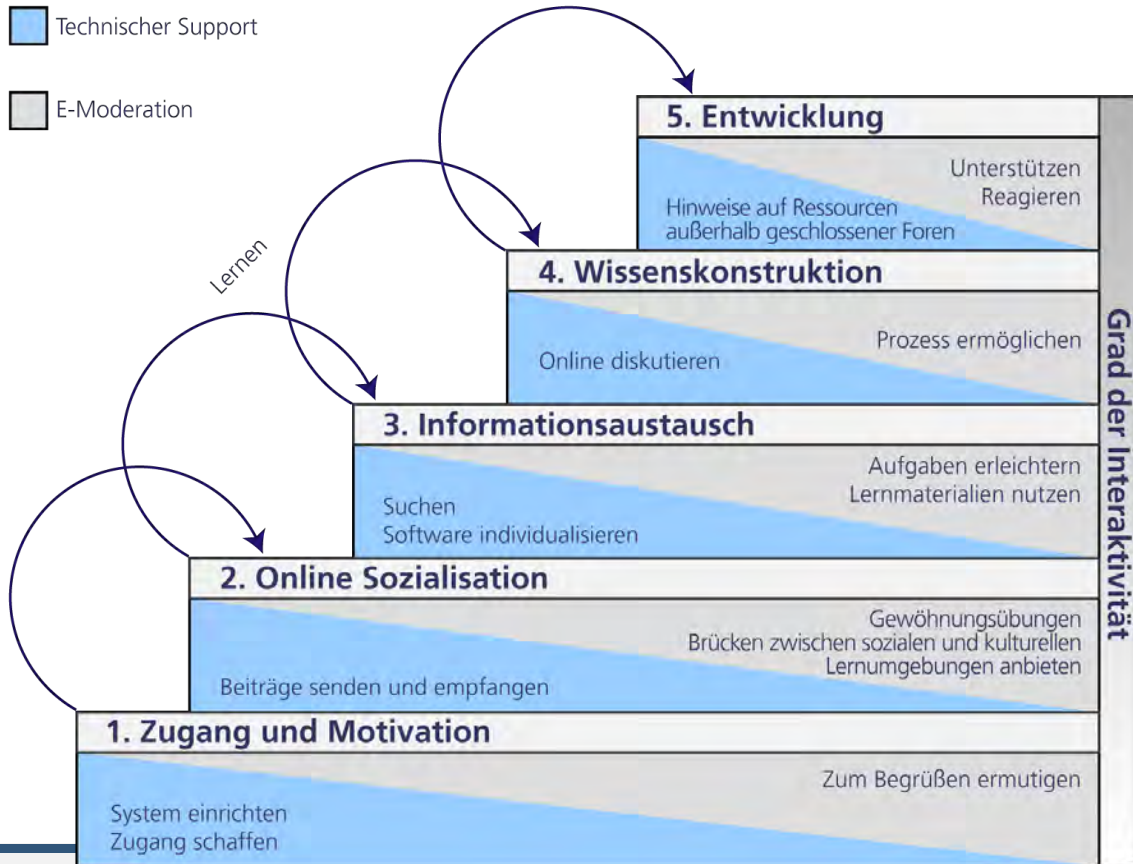
<https://www.eschoolnews.com/2016/02/15/what-does-research-really-say-about-ipads-in-the-classroom/> - Ingle, Jeanne C./Moorhead, Tanya (2016): *What does research really say about iPads in the classroom?*



# 5 Stufenmodell nach Gilly Salmon

■ Technischer Support

■ E-Moderation



## — Stufe 1: Zugang und Motivation

Aufgabe E-Moderator\*in, die technischen Voraussetzungen für einen leichten Zugang zum Online-Lernmedium zu schaffen sowie die Lernenden zu begrüßen, zu motivieren und Hilfe beim Zugang zu leisten.

# — Stufe 1: Zugang und Motivation

Aufgabe E-Moderator\*in z.B.:

- willkommen zu heißen und eine erste Begrüßungsrunde zu initiieren
- einzuladen wiederzukommen (Termin)
- Zugangsdaten (ggf. Link zum Lernangebot; Informationen zu Benutzernamen und Passwörtern)
- ggf. benötigen die Lernenden vielleicht auch kleine Einführungen in die Systeme (z.B. Screenshots, Links zu Videotutorials etc.)



## — Stufe 2: Online-Sozialisation

In der zweiten Stufe hilft der\*die E-Moderator\*in den Lernenden aktiv dabei, sich an die Online-Lernumgebung zu gewöhnen und sich gegenseitig kennenzulernen, um für die weitere Zusammenarbeit eine Vertrauensbasis zu schaffen.

## — Stufe 2: Online-Sozialisation

- den Lernenden den Wert des gemeinsamen Online-Lernens erfahrbar machen (z.B. Beiträge im Kennenlernforum – werden später bei der Lernpartnersuche helfen)
- Rückgriff auf bisherige Lernerfahrung schafft Verbindung von Präsenz- und Onlinelernen (Wo, wann, wie und mit welchen Methoden und Tools wurde bisher gelernt?)
- dabei die Aktivitäten niedrigschwellig halten – (Lern)Erfolg (Toolnutzung) und Freude am Entdecken organisieren (z.B. Forum – erzeugen langer Threads als Muster einer Diskussion)
- auf dieser Stufe möglichst noch nicht die Auseinandersetzung mit Fachinhalten (eher lernerrelevante Themen z.B. Organisation von Kommunikationswegen und Peer-Feedback, Diskussion von Bewertungskriterien)

## — Stufe 3: Informationsaustausch

Nach der Kennlernphase liegt der Fokus in der dritten Stufe auf dem inhaltlichen Austausch der Lernenden untereinander. Der\*die E-Moderator\*in stellt dafür geeignete Lehrmaterialien zur Verfügung und hilft den Lernenden, eigene Lernstrategien zu entwickeln.

## — Stufe 3: Informationsaustausch

- ein einheitliches Verständnis vom Thema herstellen
- L sollen zentrale Begriffe und Definitionen kennen und verstanden haben
- Austausch des vorhandenen Wissens unter den L anregen
- Bereitstellung von Lernmaterialien wie Literatur, Podcasts, Videos
- geeignete Aufgaben: z.B. Recherche- oder Auswertungsaufträge
- struktur und Kommunikationsmittel zur Verfügung stellen
- Fristen und Termine benennen und klar formulieren, in welcher Form die Ergebnisse einzubringen sind

## — Stufe 4: Wissenskonstruktion

In der vierten Stufe findet bereits ein intensiver Austausch der Lernenden untereinander statt. Der\*die E-Moderator\*in stellt Aufgaben, bei denen verschiedene Perspektiven auf einen Inhalt sichtbar gemacht, unterschiedliche Standpunkte diskutiert und gemeinsam Ideen entwickelt werden sollen. Ziel dieser Stufe ist die gemeinsame Konstruktion von Wissen anstelle der reinen Wissenspräsentation und -konsumtion.



## — Stufe 4: Wissenskonstruktion

- L anregen, Bezüge zwischen Fachinhalten und eigenen Erfahrungen herzustellen sowie weitere Erfahrungen zu machen und diese mit anderen L zu teilen
- geeignet: problembasierte Aufgaben, die einen für die L nachvollziehbaren Alltagsbezug haben (z.B. Budgetierung für individuellen Haushalt der L – „Der eigene Budgetplaner“)
- auch komplexere Gruppenaufgaben möglich, da die Lernenden bereits eine gemeinsame Art und Weise des Zusammenlernens entwickelt haben
- Hinweise nicht mehr detailliert nötig
- Rahmen für Lernprozess vorgeben und Evaluation organisieren (z.B. Feedback)

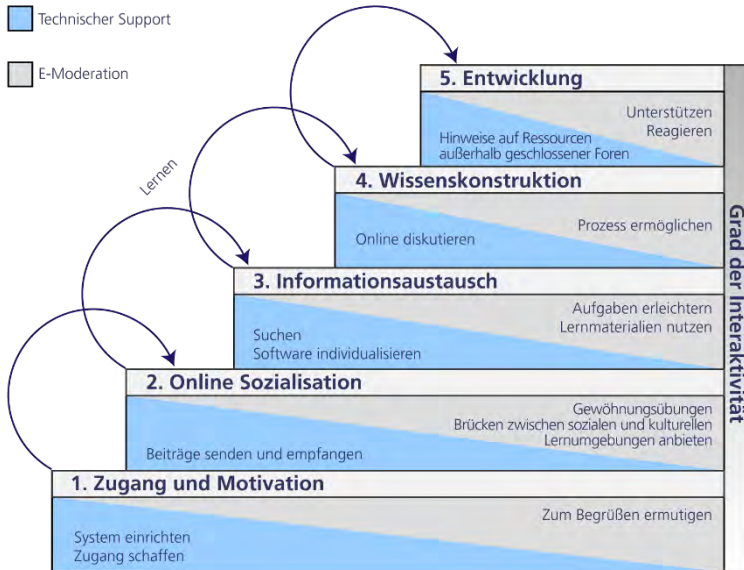
## — Stufe 5: Entwicklung

In der 5. Stufe arbeiten die Lernenden eigenverantwortlich in ihrer Gruppe, entwickeln eigene Lernstrategien und reflektieren ihren Lernprozess. Der\*die E-Moderator\*in begleitet diesen Prozess durch Hinweise auf Informationsquellen und geeignete Tools.

## — Stufe 5: Entwicklung

- Reflexion der Lernenden über das eigene Lernverhalten im Mittelpunkt
- die L entwickeln Bewusstsein für individuelle metakognitive Lernstrategien und übernehmen Verantwortung für den eigenen Lernprozess (Lernerautonomie)
- Übungen und Fragestellung geeignet, die kritische Selbstreflexion/Transfer des erworbenen Fachwissens anregen (z.B. Unterrichtsplanung: Wie haben Sie bisher Ihren Unterricht geplant und wie verändert sich dies, wenn Sie nach dem Modell XY vorgehen?)
- Erfolgsfaktoren/Stolpersteine für den zurückliegenden Lernprozess identifizieren

# 5 Stufenmodell nach Gilly Salmon



## Weiterführende Links:

<https://ekoo.fernuni-hagen.de/das-5-stufen-modell-von-gilly-salmon-als-video/>

<https://www.gillysalmon.com/five-stage-model.html>



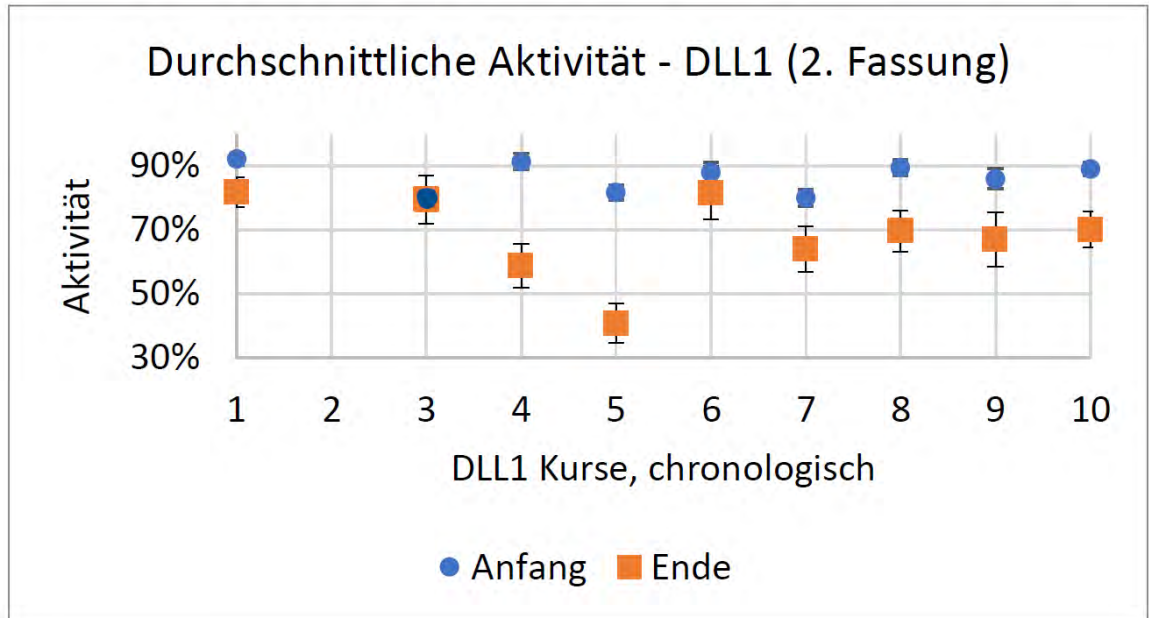
## — Workshop **Online tutorieren**

- ✓ warm up - Kennenlernrunde
- ✓ Vorstellung des Programmes „Deutsch unterrichten“ mit Kursraum
- ✓ Verortung: 5 Stufen-Modell nach Gilly Salmon
- ✓ **Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten zu Kommunikation und Feedback in Kursräumen**
- ✓ Vorstellung tutorieller Instrumente und Vorschläge zum Tutorieren im Onlinesetting
- ✓ Diskussion und Erfahrungsaustausch



# Erkenntnisse aus der Online-Tutorierung II

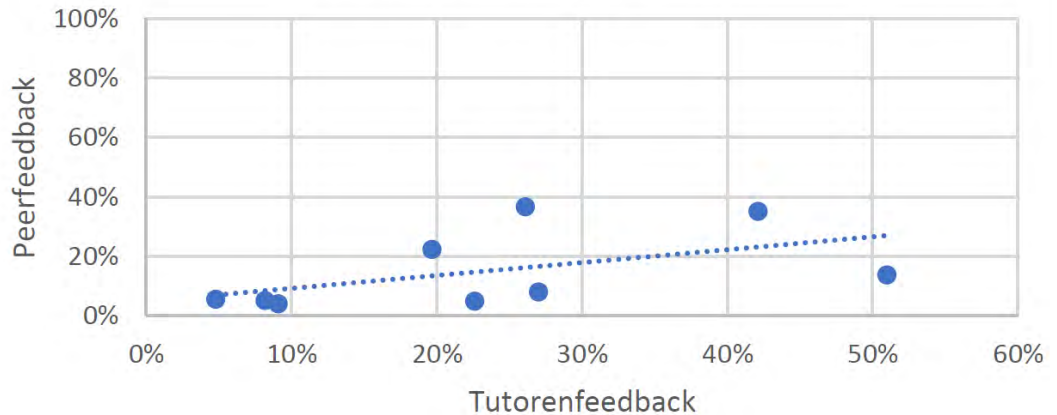
Tab. 3 - Durchschnittliche Aktivität am Anfang/am Ende des Kurses, DLL1 – 2. Fassung



Am Anfang von Onlinekursen ist das Aktivitätsniveau höher als am Ende

## — Erkenntnisse aus der Online-Tutorierung IV

Auswirkung der Quantität des Tutorenfeedbacks auf das Peerfeedback (DLL4)



Je treffender und regelmäßiger das Tutorenfeedback, desto häufiger das Peerfeedback



## — Erkenntnisse aus der Online-Tutorierung V

### Online Tutorium ist gekennzeichnet durch:

- das Fehlen von nonverbalen Signalen
- starke Einschränkungen bei Rückmeldungen an die Lehrkraft
- meist asynchrone Bearbeitung
- fehlende/eingeschränkte Interaktion/Kommunikation
- ausweichen auf andere Kanäle (E-Mail, Telefon, Messenger)
- verändertes Gruppenbewusstsein
- hohen Zeitaufwand
- Erwartungen der TN (z.B. sofortige Rückmeldung)
- zeitliche und örtliche Unabhängigkeit
- Technikeinsatz und –abhängigkeit



## — Erkenntnisse aus der Online-Tutorierung VI

### Tools und Strategien:

- E-Mail (Begrüßung, sehr wichtige Informationen)
- Mitteilungen über die Plattform ermöglichen individuellen, nichtöffentlichen Austausch)
- Foren (thematisch strukturiert, Abo nach Wichtigkeit)
- Rückmeldungen zu den Aufgaben - individuell
- wöchentliche/thematische Zusammenfassungen –Gruppe
- Tutorierungsplan (Transparenz und Arbeitstempo)
- Hinweise zu Rückmeldungen in jeder Aufgabe (Transparenz/ ggf. Aufgabenstellung für Peerfeedback)
- Chat für Sprechstunden
- Qualitätssicherung durch Studiengangsleitung
- technische Hilfestellung – Verlinkung auf Handbuch



## — Workshop **Online tutorieren**

- ✓ warm up - Kennenlernrunde
- ✓ Vorstellung des Programmes „Deutsch unterrichten“ mit Kursraum
- ✓ Verortung: 5 Stufen-Modell nach Gilly Salmon
- ✓ Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten zu Kommunikation und Feedback in Kursräumen
- ✓ **Vorstellung tutorieller Instrumente und Vorschläge zum Tutorieren im Onlinesetting**
- ✓ Diskussion und Erfahrungsaustausch



# Grundeinstellungen in Moodle

## Mitteilungsfunktion:

The screenshot displays the Moodle user interface. At the top, there is a navigation bar with the Moodle logo, the URL 'moodle.uni-jena.de', and the user's name 'Bernd Helmbold'. A dropdown menu is open, showing options: 'Dashboard', 'Profil', 'Bewertungen', 'Mitteilungen' (highlighted with a red circle), 'Einstellungen', and 'Logout'. The main content area shows a course overview with a blue header 'Kursübersicht' and a list of courses. The first course is 'Internationaler Masterstudiengang Auslandsgermanistik - Deutsch als Fremdsprache - Deutsch als Zweitsprache (Immatrikulation ab WiSe 2008/9)'. Below it is a star-rated course 'Beruforientierter DaF-Unterricht: Grundlagen [MA.DaF.K05]\_SoSe2020'. The interface also includes a left sidebar with navigation options like 'Dashboard', 'Startseite', 'Kalender', 'Meine Dateien', and 'Meine Kurse'.



# — Grundeinstellungen in Moodle - Foren:

Browser tabs: moodle.uni-jena.de: Foren ein... Goethe-Institut e.V. Kurs: DLL 1 Juni 2017 SOA

URL: moodle.uni-jena.de/user/forum.php?id=6795&course=1

Suchen

Hilfe ▾ Deutsch (de) ▾ Bernd Helmbold

## Foren einstellen

- E-Mail-
  - Themen (tägliche E-Mail mit den Themen aller Forumsbeiträge)**
  - Einzel (alle Forumsbeiträge einzeln als E-Mail)
  - Vollständig (tägliche E-Mail mit allen Forumsbeiträgen)
  - Themen (tägliche E-Mail mit den Themen aller Forumsbeiträge)
- Zusammenfassung
- Forum abonnieren

## ▾ Forum verfolgen

- Forumstracking
  - Ja, neue Beiträge farblich markieren**
- Beim Senden
  - von
  - Mitteilungen zum
  - Forum

Markiere den Post als gelesen

Dr. Bernd Helmbold

SS2020-94613

SS2020-106051

A Windows taskbar at the bottom of the screen showing various application icons (including a red 'S' icon) and system tray icons (including a clock showing 18:21 and 'DEU').

# Aufgabendesign – Beispiel:

Zeitaufwand	15 Min.
Abgabetermin	27.10.2019
Rückmeldung	Tutor/in
Technische Hilfe	<a href="#">Aufgabe</a>

Beschreiben Sie die Lehrphilosophie einer Lehrerin oder eines Lehrers aus Ihrer Schul- oder Studienzzeit. Ergänzen Sie die Satzanfänge wie in den Beispielen in der rechten Spalte.

Lehrphilosophie	Meine beste Englischlehrerin
Die wichtigste Aufgabe im Unterricht besteht darin, ...	den Lernenden eine gute Anleitung zu geben und ein Vorbild beim Sprechen der Fremdsprache zu sein.
Die Lernenden ...	sollten sich an bestimmte Regeln halten. sollte man ernst nehmen.
Es ist ein effizienter Lehrstil, wenn ...	man viel von den Lernenden fordert und relativ streng ist. Aber man muss sich auch bemühen, dass die Lernenden Freude am Unterricht haben.
Es ist für Lehrende motivierend, wenn ...	sich die Lernenden aus eigenem Willen um eine Verbesserung ihrer Leistungen bemühen.
Die Lernenden sollen im Unterricht ...	nur in der Fremdsprache sprechen und sich an die abgesprochenen Regeln halten.
Eine Fremdsprache lernt man effektiv, indem man ...	die Fremdsprache benutzt und mit ihr experimentiert.

<b>Unterricht besteht darin, ...</b>	ein Vorbild beim Sprechen der Fremdsprache zu sein.
<b>Die Lernenden ...</b>	sollten sich an bestimmte Regeln halten. sollte man ernst nehmen.
<b>Es ist ein effizienter Lehrstil, wenn ...</b>	man viel von den Lernenden fordert und relativ streng ist. Aber man muss sich auch bemühen, dass die Lernenden Freude am Unterricht haben.
<b>Es ist für Lehrende motivierend, wenn ...</b>	sich die Lernenden aus eigenem Willen um eine Verbesserung ihrer Leistungen bemühen.
<b>Die Lernenden sollen im Unterricht ...</b>	nur in der Fremdsprache sprechen und sich an die abgesprochenen Regeln halten.
<b>Eine Fremdsprache lernt man effektiv, indem man ...</b>	die Fremdsprache benutzt und mit ihr experimentiert.
<b>Die Fremdsprache im Unterricht ist ...</b>	das Hauptkommunikationsmittel.
<b>Disziplinschwierigkeiten begegnet man am besten, indem man...</b>	klare Regeln aufstellt.

Zum Ausfüllen der Tabelle können Sie sie kopieren (markieren und Strg+C) und in das Schreibfenster einfügen (Strg+V). Ersetzen Sie dann die rechte Spalte durch ein eigenes Beispiel.

Reichen Sie Ihre Antwort mit Klick auf "Abgabe hinzufügen" ein.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie Ihre Lösung eingereicht haben.





## — Tutorielle Instrumente und Strategien

- E-Mail – begrüßen Sie Ihre Studierenden alsbald
- erklären Sie die Kommunikationswege und -tools
- stellen Sie eine Netiquette bereit, achten Sie auf die Einhaltung
- erstellen Sie einen Kursplan mit Terminen für virtuelle Treffen, Abgabeterminen und Rückmeldewegen (keine „gleitende Planung“)
- kommunizieren Sie regelmäßig und halten Sie sich an die vereinbarten Zeiten
- tutorieren Sie ggf. im Tandem/ mit stud. Tutoren
- arbeiten Sie mit Textbausteinen (Achtung es gibt Tools, in alle Kommentare sichtbar sind)
- stellen Sie technische Hilfe bereit – Verlinkung!



## — Tutorielle Instrumente und Strategien II

- führen Sie Ihre Studierenden an die Nutzung der virtuellen Lernumgebung heran – empfehlen Sie das personalisieren (Identifikation) – ggf. Moodle-App
- ein „Kennenlernforum“ ist später eine Hilfe bei der Gruppenfindung
- Austauschforen unterstützen Zusammenarbeit der Studierenden
- so viel wie möglich Kommunikation über die Plattform organisieren
- stellen Sie Materialien/Literatur bereit – möglichst über Verlinkung!





## — Tutorielle Instrumente und Strategien III

- Aufgabenstellung mit Hinweisen versehen (Arbeitsaufwand, Abgabetermin, Wann/Wodurch Bearbeitungsabschluss, ggf. Begleitaufgaben, Info zum Feedback)
- lassen Sie die Studierenden soviel als möglich selbst kommunizieren/interagieren
- Umfang – eigenen Zeitaufwand kalkulieren – keine langen Statements, die z.B. Inhalte wiederholen
- Stil – sollte der Person entsprechen, vereinbarte Regeln einhalten (z.B. Du/Sie) und fair sein
- Fachsprache angemessen verwenden – lassen Sie ggf. Ihre Studierenden ein Glossar erstellen



—  
Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit und  
Mitarbeit!